



Deutsch-Finnische Gesellschaft Nord e.V.

Nr. 1 · 3/2013

nordjournal

Hamburg · Lübeck · Stade · Cuxhaven · Buchholz mit Umgebungen

3.4.1973

40

3.4.2013



DFG Nord

Einladung zur ordentlichen

Mitgliederversammlung

der DFG Nord e.V.

Der Vorstand lädt ein zur ordentlichen
Mitgliederversammlung der DFG Nord e.V.

am Dienstag, 14. Mai 2013, 19.00 Uhr

im Restaurant "REMTER",
Handwerkskammer, Holstenwall 12, Hamburg.

2

Tagesordnung

1. Feststellung der Stimmberechtigung und Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer
3. Aussprache und Entlastung des Vorstandes
4. Beratung von Angelegenheiten der DFG Nord
5. Beratung und Beschließung von Satzungsänderungen
Texte der Satzungsänderung siehe „nordjournal“ 2+3/12

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Titelbild: 40 Jahre DFG Nord e.V. 3.4.1973 –3.4.2013	1
Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung im Mai 2013	2
Inhaltsverzeichnis nordjournal 1/13	3
Einladung zur 40-Jahr-Jubiläumsfeier der DFG Nord	4
Vorwort des Vorsitzenden der DFG Nord	5
Vorstellung der DFG Nord-Beauftragten für Jugendarbeit u. Schüleraustausch	6
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder	7
Kauneimmat huusit - Die schönsten Plumpsklos	7
Kampin kappeli - Kamppi-Kapelle, die Kapelle der Stille	8
Finnische Skisprung-Legende kehrt zurück	10
Mehr Kapazität für Eckerö Line	11
Neue finnische Briefmarken	12
Der Finnentag 2013 in Hohenlockstedt	14
Termine der DFG Nord Raum Hamburg / FINNGIPS-Vorstellung	17
Termine der Bezirksgruppe Lübeck / IMPRESSUM	18
BezGru Niederelbe: Ehrung von E. u. J. Mennecke / Eisstockschießen 2013	19
BezGru Nordheide: Von Hightech-Schulen und beheizbaren Bürgersteigen	20
Termine der Bezirksgruppen Nordheide	21
BezGru Nordheide: Schweben, Träumen-Leben, Mumin-Geschichten	22
DFG Nord intern - Vorstand und Adressen	23
Anzeige: KALEVALA Online-shop	24

3.4.1973



3.4.2013

Einladung

40-Jahr-Jubiläumsfeier der DFG Nord e.V.

am Samstag, dem 27. April 2013

Handwerkskammer Hamburg, 3. Stock
Holstenwall 12, Hamburg

ab 18 Uhr: Sektempfang im Foyer im 3. Stock

ab 19 Uhr: Festbeginn

Chor der finnischen Seemannskirche

Ansprachen

Großes Buffet

Musik mit FINNGIPS aus Finnland (www.finngips.com)

Große Tombola u.a. mit tollem Reisegutschein von Finnlines für 2 Personen
Tanzfläche ist ebenfalls vorbereitet

Eintrittspreis: 30 Euro

Anmeldung zum Fest bis 16. April 2013

durch Überweisung des Eintrittspreises auf das Konto der DFG Nord e.V.

Bitte Mitgliedsnummer und Adresse angeben.

Die Eintrittskarten werden nach Zahlungseingang zugeschickt.

Es gibt keine Abendkasse!

Einlass nur mit der zugeschickten Eintrittskarte!

Deutsch-Finnische Gesellschaft Nord e.V.

Kontonummer: 48919171

Bankleitzahl: 20070024

Deutsche Bank Hamburg

Vorwort von MARKKU NURMINEN

40 Jahre DFG Nord

Dienstag, 3. April 1973 in Hamburg, Neuer Jungfernstieg 21 im Übersee-Club. Beginn: 15.00 Uhr, Ende: 17.45 Uhr

Anwesend waren: Generalkonsul Dr. A. Backström, Generalkonsul a.D. Dr. Friedr. Freiherr v. Lupin, Helmut Kölzer, Heikki Mattila, Rolf Calamnius, Lauri Korpinen, Kari Hellqvist, Kurt D. Buck, Hans-Wolfgang Ebeling, F.E. Russegger, Hans Hermann Schlünz, Johan A. Wilhelms, Dr. Rolf Dalheimer, Günter Haunig, Reinhard Stiller, Werner Scheling.



Einziger Punkt der Tagesordnung: Gründung der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Nord e.V.

Beschluss: Es wurde der einstimmige Beschluss gefasst, die Deutsch-Finnische Gesellschaft Nord e.V. mit Sitz in Hamburg, als selbständigen Regionalverein der Deutsch-Finnischen Gesellschaft e.V., Sitz in München, zu bilden. Der Regionalverein soll im Vereinsregister eingetragen werden.

Die Adresse der D.F.G. Nord e.V. lautet wie folgt:

Deutsch-Finnische Gesellschaft Nord e.V.

Werner Scheling i. Fa. H. M. Gehrckens GmbH

2000 Hamburg 11, Beim Neuen Krahn 2

Die folgenden Vorstandsmitglieder haben die Wahl angenommen:

R. Calamnius - W. Ebeling - R. Stiller - H. H. Schlünz - W. Scheling

Die Abstimmungen sind jeweils offen gefolgt. Eine geheime Abstimmung wurde nicht verlangt.

Es wurde beschlossen, die erste Vorstandssitzung am Mittwoch, dem 11.4.1973 stattfinden zu lassen.

Heute, wenn ich zu schreiben beginne, ist es Mittwoch, der 3. April 2013, 17.45 Uhr.

Nach 40 Jahren ist unsere Gesellschaft mit ihren über 1000 Mitgliedern so erfolgreich wie noch nie. Dafür gebührt euch allen, die ihr uns trotz ständigen Abgängen und Neuzugängen insgesamt die Treue haltet - etliche tun dies schon seit der "ersten Stunde" - ein richtig großes Dankeschön! Dieses Fundament ist unsere Motivation.

Mit unserer Jubiläumsfeier am 27. April 2013 wollen wir auch ein bisschen in Saus und Braus Erinnerungen an diese Zeit, verbunden mit der modernen Entwicklung unserer Gesellschaft, aufleben lassen. Gemäß den Einladungen seid alle herzlichst willkommen!

Markku Nurminen
Vorsitzender
DFG Nord e.V.



Mein Name ist Silke Hartung-Trost, ich bin die neue Beauftragte für Jugendarbeit und Schüleraustausch im DFG-Landesverein Nord.

Seit einiger Zeit schon gab es im Landesvorstand die Überlegungen, das Referat für Jugendarbeit und Schüleraustausch wieder zu besetzen. Nun bin ich vom Vorstand als neue Beauftragte bestätigt worden und nehme meine Arbeit auf.

Ich wohne in Malente und gehöre der Bezirksgruppe Lübeck an und treffe mich dort regelmäßig mit anderen DFG-Mitgliedern zum Klönen, für Ausflüge und andere nette Aktivitäten.

Beruflich habe ich den Beruf der Erzieherin gelernt und der Grundstein für mein ehrenamtliches Engagement im Jugendbereich wurde vor fast 25 Jahre durch die Mitarbeit im Kindergottesdienst meiner Heimatgemeinde gelegt. Seitdem habe ich verschiedene Aufgaben im Jugendbereich übernommen und mich auch beruflich weiterentwickelt.

Vor 4 Jahren habe ich nochmal einen beruflichen Neustart gewagt und eine Ausbildung zur Orgel- und Harmoniumbauerin begonnen. Diese ruht momentan aufgrund von Krankheit, soll aber so bald wie möglich wieder aufgenommen und zum Abschluss gebracht werden.

Mit der neugeplanten Jugendgruppe - vorerst nur in Lübeck - möchte ich mich gemeinsam über Finnland austauschen, gemeinsame Ausflüge (Besuche von Konzerten, Ausstellungen oder Kinovorstellungen) Kochen und Backen von finnischen Gerichten und vieles andere mehr unternehmen. Gleichzeitig möchte ich auch in den Lübecker Schulen bei den dortigen Schülern das Interesse an einem Schüleraustausch nach Finnland wecken.

Wer Interesse an der Jugendarbeit hat, sei es als Mitarbeiter oder als Teilnehmer, kann sich an mich wenden.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

in und um

- Hamburg •

und in den Bezirksgruppen

- Lübeck • Nordheide • Niederelbe •

Der Vorstand der DFG Nord heißt Sie ganz herzlich willkommen und freut sich auf einen regen und freundschaftlichen Kontakt mit Ihnen.

Wir wären sehr erfreut,
wenn wir uns bei einem unserer geselligen Abende
einmal persönlich kennen lernen könnten.
(findet an jedem zweiten Dienstag im Monat ab 19.00 Uhr statt)

DFG-Treffpunkt „REMTER“,
Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, 20355 Hamburg
Herzlich willkommen! • Tervetuloa seuraan!

Kauneimmat huussit ☺ Die schönsten Plumpsklos



Das schönste finnische Plumpsklo wurde mithilfe eines Fotowettbewerbs gesucht.

Das Briefmarkenheft Das schönste finnische Plumpsklo hat vier verschiedene Motive, die mithilfe des von der finnischen Abendzeitung Ilta-Sanomat und von Itella Posti Oy im Juni-August 2012 veranstalteten Fotowett-

bewerbs ausgewählt wurden. Die Jury wählte aus den mehr als 500 Beiträgen die schönsten Plumpsklos aus, die über ganz Finnland verteilt in Uusikaupunki, Polvijärvi, Mustasaari und Kerimäki liegen.

Kampin kappeli – Kamppi-Kapelle Die Kapelle der Stille

An Kirchen besteht in Helsinki kein Mangel, trotzdem ließen die Stadt und der Kirchengemeindebund unweit von Eero Saarinens bekanntem Hauptbahnhof die Kamppi-Kapelle errichten.(...) Die K2S-Architekten reagierten mit einer kraftvollen Geste und platzierten einen Solitär, der im denkbar größten Kontrast zu den umgebenden Bauten des Kamppi-Viertels steht. Wie ein Gefäß, eine Schale aus edlem Holz steht der organisch geformte Baukörper beinahe frei im Stadtraum.

(Auszug aus: [www.baunetzwissen.de/...](http://www.baunetzwissen.de/))



Foto:Antonin Hallas

Die Kapelle repräsentiert innovative Holzarchitektur und zog bereits vor ihrer Fertigstellung die Blicke auf sich. Sie wurde unter anderem mit dem Preis „The Chicago Athenaeum International Architecture Award 2010“ ausgezeichnet. Die Kapelle der Stille ist ein Teil des World Design Capital Helsinki 2012-Programms.

8

Die Kapelle der Stille

befindet sich in Helsinki am Rande des Narinkka-Platzes, mitten im städtischen Trubel. Die Kapelle ist als Ort der Besinnung und Begegnung vorgesehen. Sie bietet in der vielleicht geschäftigsten Gegend Finnlands die Möglichkeit zur Ruhe zu kommen.

Für den Betrieb der Kapelle sind der Kirchengemeindeverband Helsinki und das Sozialamt der Stadt Helsinki auf Partnerschaftsbasis verantwortlich.

Gottesdienste oder sakrale Zeremonien, wie Taufen und Trauungen, sind für die Kapelle nicht vorgesehen, sondern der Raum ist jeden Tag von morgens bis abends für besinnliche Momente und Begegnungen offen.

Der eindrucksvollste Raum der Kapelle

ist der Kapellensaal mit einer Höhe von 11,5 Metern. Der stille Sakralraum wurde von der hektischen Außenwelt bewusst distanziert.



Foto: Esko Jämsä

Präsent sind der indirekte Lichteinfall von oben und die fühlbare Wärme des Materials. Die Innenwandverkleidung des Kapellenraums besteht aus formgefrästen

Schwarzerlenbohlen. Das schlichte Mobiliar des Saals ist aus Massivesche. Das silberne Altarkreuz hat der Kunstschmied Antti Nieminen gestaltet und die Sakraltextilien sind die Handschrift der Textilkünstlerin Tiina Uimonen.



Internet-Quelle: Suomen Kuvalehti / Foto: Jarmo Mela

Räume sind in dem sockelartigen Teil in Richtung Narinkkatori untergebracht. Die Eingangshalle dient auch als Ausstellungs- und Empfangsraum. Das Betreten der Kapelle erfolgt durch den sockelartigen Teil aus Glas.



Internet-Quelle: data.helsinginseurakunnat.fi
kampin_kappeli_talvi_13_katri_saarela. ...

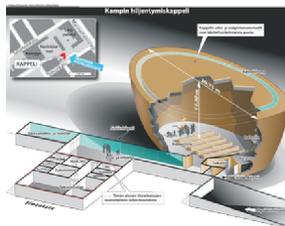
Die Fassaden sind aus horizontalen, zu verschiedenen Radien gebogenen Fichtensplatteln gefertigt. Das Holz ist mit einem die Nanotechnologie nutzenden Holzwachs gebeizt. Das Gerüst besteht aus massiven formgefrästen Leimholzträgern. Die gebogene Form des kleinformatigen Sakralgebäudes lässt Raum und Aussichten in der Stadtlandschaft fließen. Gleichzeitig wird der Besucher durch den weichgeformten Innenraum in seine Geborgenheit hineingenommen.

Die Kapelle ist jeden Tag geöffnet: montags bis freitags von 7-20 Uhr, samstags und sonntags von 10-18 Uhr

Kamppi Kapelle der Stille
Adresse: Simonkatu 7, Helsinki
Planung: 2008-2012
Fertigstellung: 05/2012
Fläche: 352 m²
Verantwortliche Betreiber:
Kirchengemeindeverband Helsinki und Sozialamt der Stadt Helsinki
Kontakt: kampinkappeli@evl.fi
www.facebook.com/kampinkapelli

Die Kapelle ist aus allen Richtungen erreichbar. Der massive Holzteil beherbergt nur den eigentlichen Sakralraum. Alle anderen

Quelle des Textes: Prospekt Kamppi-Kappeli (Ausgabe in Deutsch)



Kuva: Jussi Vehkasalo

Grafiikka: Osmo Päivinen

Kuva: Jussi Vehkasalo

Internet-Quellen der obigen Fotos: www.helsinginuutiset.fi/ ... (li. + re.) www.kirkkojakaupunki.fi ... (mitte)

Finnische Skisprung-Legende kehrt zurück

Ein Bericht in der www.Welt.de am 11.01.2013 von Melanie Haack

Janne Ahonen hat im Skispringen fast alles gewonnen, was man gewinnen kann. Nur eine Einzelmedaille bei Olympia fehlt dem Finnen noch in seiner Sammlung. Deshalb plant er jetzt sein zweites Comeback.



Janne Ahonen will unbedingt noch Olympiasieger werden

Foto:
Bongarts/Getty Images

Mit einem Mal war der finnische Skisprung-Fan wieder wach. Herausgerissen aus seiner Winterdepression, die ihn nun schon seit mehr als zwei Jahren immer wieder heimsucht, wenn die Weltbesten von den Schanzen springen. Denn die Finnen hopsen hinterher. Am Donnerstagabend nun die Sensation: Skisprung-Legende Janne Ahonen kündigte sein Comeback an. Es ist bereits seine zweite Rückkehr aus dem Skisprung-Ruhestand.

Dabei hat der 35-Jährige fast alles gewonnen, was die Skisprung-Welt hergibt. Er sammelte insgesamt fünf Weltmeistertitel im Einzel und mit dem Team, holte zweimal den Gesamtweltcup und siegte als einziger Sportler fünf Mal bei der Vierschanzentournee. Eines aber fehlte ihm stets zu seinem Springerglück: eine olympische Medaille in einem Einzelwettbewerb. 2014 will er das in Sotschi ändern.

Ahonen wird dann bereits 36 Jahre alt – Zweifel hat er deshalb aber keine. Der Glaube an ein erfolgreiches Comeback sei "zu 100 Prozent da", sagte er dem finnischen TV-Sender MTV3.

Nur eine Saison pausiert

Ahonen hatte im März 2008 erstmals seine Karriere beendet. Es verging jedoch nur eine Saison, dann packte er wieder seine Sachen und kletterte die Schanzen empor. Pünktlich zur Olympiasaison 2009/10. "Die Spiele sind aber nicht der Hauptgrund für meine Rückkehr", sagte er damals der "Welt". "Mein Ziel

ist es, auf dem gleichen Level wie früher zu springen."

Anfangs gelang das sogar prächtig. Ahonen flog hinter Andreas Kofler auf Platz zwei der Vierschanzentournee. Bei den Olympischen Spielen in Vancouver verpasste er dann als Vierter sein Ziel äußerst knapp. Danach sprang er hinterher und trat im März 2011 zurück. Endgültig, wie der Familienvater aus Lahti betonte. Lange aber hielt er es nicht aus.

Skispringer warben um Spenden

Zumindest die Rückkehr in das finnische Team sollte dem Ausnahmesportler nicht allzu schwer fallen. Denn aus der einstigen großen Skisprung-Nation ist ein Entwicklungsland in dieser Sportart geworden. Das liegt zum einen am unglaublichen Verletzungspech in den vergangenen Jahren, zum anderen aber an einer desolaten finanziellen Situation des Verbandes. Es ist sogar schon so weit, dass die Skispringer in einem Fernsehspot um Spenden und Sponsoren werben. Trainingslager, die für andere Nationen selbstverständlich sind, sind bei ihnen Mangelware. Des Finnen liebste – oder zumindest nach Eishockey zweitliebste – Sportart steckt tief in der Krise.

Bei der Vierschanzentournee überstand in Oberstdorf gerade mal ein Schützling von Cheftrainer Pekka Niemelä die Qualifikation. Der Rest durfte wegen allzu schlechter Erfolgsaussichten dann gleich die Heimreise antreten. Da wäre es schon arg verwunderlich, wenn Ahonen Probleme bei der Rückkehr ins Weltcup-Team haben sollte.

Für das finnische Skispringen ist sein Comeback, völlig unabhängig von dem sportlichen Ausgang, ein Glücksfall. Ahonen ist ein Superstar in seiner Heimat, ein Sympathieträger, einer, der dem Sport allein durch seine Anwesenheit den alten Glanz zurückbringt. Und vielleicht ja auch Sponsoren.

Mehr Kapazität für Eckerö Line

Information aus dem Täglichen Hafen Bericht (THB) vom 07.01.2013

Fährreederei setzt seit Jahresbeginn die umgebaute „Finlandia“ ex „Moby Freedom“ in der Ostsee ein.



Foto oben:
Moby Line

Foto rechts:
Eckerö Line



Die ehemalige „Moby Freedom“ verkehrt jetzt als „Finlandia“ für die finnische Reederei Eckerö Line

Die finnische Fährreederei Eckerö Line hat zum Jahresanfang erstmals das neu erworbene Fährschiff „Finlandia“ im Fährdienst zwischen Helsinki und Tallinn eingesetzt.

Die „Finlandia“ ersetzt auf dieser Strecke die bisher dort eingesetzte „Nordlandia“. Die 1994 gegründete finnische Eckerö Line mit Sitz in Mariehamn hatte die neue Fähre von Moby Lines im vergangenen Jahr übernommen. Gebaut wurde das 175 Meter lange und 27 Meter breite, mit einer BRZ von 36 093 vermessene Fährschiff 2001 als „Moby Freedom“ vom südkoreanischen Schiffbaukonzern Daewoo Shipbuilding. An Bord gibt es Platz für rund

1900 Passagiere sowie 1190 Kabinenplätze. Auf dem Wagedeck des Schiffes können außerdem bis zu 665 Pkw befördert werden.

Seit dem vergangenen Frühjahr wurde die jetzt unter finnischer Flagge im Heimathafen Eckerö fahrende „Finlandia“ auf der Öresundsvarvet im schwedischen Landskrona für den geplanten Einsatz auf der Ostsee umfangreich umgebaut. Der Einsatz des neuen Schiffes wurde für Eckerö Line wegen der steigenden Passagierzahlen notwendig. Ferner weist das neue Schiff einen deutlich höheren Komfort für die reisenden Passagiere auf. Bei der „Finlandia“ handelt es sich um ein baugleiches Schwesterschiff der 2007 in Italien erstellten „Superstar“, die auf der gleichen Route, aber für die estnische Reederei Tallink verkehrt.

Die seit 1998 von der Eckerö Line eingesetzte „Nordlandia“ wird wohl zunächst als Frachtfährschiff von der Reederei weiter betrieben, da man kurzfristig das reine Frachtfährschiff „Translandia“ verkaufen konnte, wie finnische Medien berichten. Bei der 153 Meter langen „Nordlandia“ handelt es sich um die ehemalige „Olau Hollandia“ mit rund 900 Kabinenplätzen, die 1981 auf der Bremerhavener Seebeckwerft erbaut worden war.

CE/mm

Neue finnische Briefmarken

vorgestellt von Walter Schünke

Sechs beliebte finnische Schauspieler/innen bekommen eigene Briefmarke

Itella Posti Oy gab am 4.3. zu Ehren des hundertjährigen Jubiläums des Finnischen Schauspielerverbandes ein Briefmarkenheft heraus, in dem sechs namhafte finnische Schauspieler/innen ihre eigene Briefmarke bekommen. Auf den Marken werden **Ritva Valkama**, **Esko Salminen**, **Outi Mäenpää**, **Martti Suosalo**, **Krista Kosonen** und **Aku Hirviniemi** abgebildet.

Der Ausgangspunkt bestand für **Klaus Welp**, der die Marken entworfen hat, darin, eine moderne Einheit zu schaffen, die die lange Tradition der Schauspielerarbeit ehrt. "Die Herausforderung bestand darin, sechs Künstler/innen, die immer noch im Rampenlicht stehen, auf ein und demselben Briefmarkenbogen unterzubringen", erklärt Welp.



Verschiedene Generationen, vielseitige Rollen

Die Schauspieler/innen für die Briefmarken wurden von Itellas siebenköpfigem Briefmarkenausschuss ausgewählt. "Nach langer Überlegung haben wir beschlossen, beliebte Schauspieler/innen unterschiedlicher Generationen zu wählen, die die Arbeit von Theater-, Kino- und Fernsehspielern vielseitig repräsentieren", berichtet Petri Aaltonen von Itella, der Vorsitzende des Briefmarkenausschusses.

Alle Schauspieler/innen beteiligten sich an der Gestaltung ihrer Briefmarke, indem sie selber einen bedeutenden Auftritt und eine Rolle wählten. Die auf den Marken verewigten Rollen sind auch den Zuschauern im Gedächtnis geblieben.

Die Schauspieler/innen haben ein Millionenpublikum

Die Direktorin des Finnischen Schauspielerverbandes **Elina Mäntylä** empfindet das Briefmarkenheft als Anerkennung der Arbeit aller Schauspieler/innen und des Verbandes. "Schauspieler sind ein wichtiger Bestandteil des finnischen Lebens im Alltag und an Festtagen. Finnen gehen alljährlich mehr als drei Millionen Mal ins Theater, und finnische Filme wurden letztes Jahr von einer Rekordanzahl Finnen, nämlich von 2,4 Millionen Zuschauern, besucht. Außerdem versammeln finnische Fernsehserien und Unterhaltungsprogramme allabendlich Hunderttausende oder gar Millionen vor den Fernsehern", stellt Mäntylä fest. Der Schauspielerverband vertritt die Interessen von Schauspielern im Hinblick auf das Einkommen, die Ausbildung, die Verbesserung der sozialen Stellung und die Sicherung der Urheberrechte. Als Künstlerverband fördert der Schauspielerverband die finnische Kunst, vor allem die Theater- und Filmkunst.

Neue finnische Briefmarken



Ritva Valkamas Wahl für die Briefmarke war ein Bild aus dem Theaterstück *Ihmisen osa* („The human part“), das seit 2011 im Stadttheater Helsinki ausgeführt wird.

Das Foto auf **Esko Salminens** Briefmarke stammt aus dem Theaterstück *König Lear*, das 2005 im Finnischen Nationaltheater aufgeführt wurde.



Outi Mäenpää wählte als Motiv ihre Rolle im Film *Musta jää* („Schwarzes Eis“), der seine Premiere 2007 hatte.

Auf **Martti Suosalos** Briefmarke befindet sich ein Bild des Monologs *Mieli-puolen päiväkirja* („Tagebuch eines Irren“), der seit 2009 in mehreren verschiedenen Theatern aufgeführt wird.



Krista Kosonen wählte als Motiv für ihre Briefmarke ihre Rolle im Theaterstück *Anna Karenina*, das 2010 im Stadttheater Turku aufgeführt wurde.

Aku Hirviniemi wird in seiner Rolle als Baumeister *Timo Harjakainen* dargestellt. Dies war seine Rolle in dem Sketchfigurenwettbewerb 2011 der Serie *Pu-tous* („Fall“) des Fernsehsenders MTV3.



Der Finnentag 2013 in Hohenlockstedt

Text und Bilder von Eike Dehls



Erste Kranzniederlegung durch Hohenlockstedts Bürgermeister Bernhard Diedrichsen und Stellvertreter Jürgen Kirsten als „Hausherr“ und Gastgeber



Es folgen Botschafterin Päivi Luostarinen, Berlin, Generalkonsulin Erja Tikka, Hamburg sowie der Stellvertretende Militärattaché Oberstleutnant i.G. Kimmo Tarvainen, Berlin



Die Phalanx der Fotografen wartet auf die Niederlegung des nächsten der zahlreichen Kränze

„Alle Jahre wieder, wird das nicht langweilig?“ So begann ich meinen Bericht über den Finnentag 2012 im vorigen Jahr im Nordjournal, und mit dieser Frage könnte ich ihn aufgrund der sich ständig gleichermaßen wiederholenden Abläufe bei der jährlichen Ehrung der ehemaligen finnischen Jäger an ihrem Ehrenmal im Ehrenhain an der Finnischen Allee in Hohenlockstedt auch in diesem Jahr wieder beginnen. Doch es gab für alle Erschienenen etwas Neues, denn erstmalig war aus Berlin die finnische Botschafterin, Frau Päivi Luostarinen, angereist, um als Vertreterin der Republik Finnland eine Rede zu halten und zusammen mit Generalkonsulin Erja Tikka aus Hamburg durch den stellvertretenden Ver-

teidigungsattaché in Berlin, Generalleutnant i.G., Kimmo Tarvainen, den gemeinsamen Kranz der Botschaft und des Generalkonsulats niederlegen zu lassen, um danach die Kranzschleifen zu ordnen.

In ihrer Rede erwähnte die Botschafterin: „Die fast 2000 freiwilligen jungen Männer mussten sich einen abenteuerlichen Weg durch die nordfinnischen Wälder über mehrere geheime Etappen bahnen, um schließlich über Schweden Deutschland zu erreichen.“, und ich möchte die Gelegenheit nutzen, dazu eine aufschlussreiche, detaillierte Hintergrundschilderung der damaligen Ereignisse nieder zu schreiben.

Dies ist in einer von zwei hier geschilderten Fällen die trotz aller Dramatik auch amüsante Geschichte von Bertil Heinrichs, der

als „russischer Vaterlandsverräter“ auf dem gefährlichen Weg zum Jäger in das Lockstedter Lager

unterwegs war.

Vielen von Ihnen wird bekannt sein, wie höchst riskant es für fast alle künftigen Jäger seinerzeit war, sich als Staatsangehörige des früheren Zarenreiches und damit als Landesverräter auf den Weg ins Lockstedter Lager zu begeben, um sich militärisch ausbilden zu lassen, weil die finnische Unabhängigkeit von Russland ihr Ziel war.

Das alles musste ja heimlich geschehen, und hatte man trotzdem das Land mit den Häschern des Zaren hinter sich gebracht, lauerten vor allem im Winter auf dem zugefrore-

nen Bottnischen Meerbusen die Gefahren, einzubrechen und zu ertrinken, oder sich im Nebel zu verirren und zu verhungern oder zu erfrieren. So wäre es einem dieser Wagemutigen fast passiert, und nur weil in einer ihm hoffnungslos erscheinenden Lage die von ihm gegen sich selbst gerichtete Pistole Ladehemmung hatte, wurde er im Alter von 20 Jahren entkräftet noch gefunden und so überhaupt Jäger. Väinö Valve starb dann erst sehr spät als legendärer Jägergeneral und letzter der Jäger im Alter von 99 Jahren.

Aber nicht über diese Ironie des Schicksals will ich hier berichten, sondern über einige letztendlich trotz allen Ernstes amüsante, erzählenswerte Episoden, die mir meine Frau auszugsweise aus einem 1983 in der Zeitung Yhteishyvä erschienenen **Artikel über Bertil Heinrichs**, den 1915 mit 18 Jahren Jüngsten von vier Brüdern auf einem Gehöft so übersetzte:

„Drei ältere Brüder von mir waren am Anfang des Jahres verweist, zwei nach Schweden, und einer zum Studium nach Amerika.

So wurde erzählt. ...

... Erst im November, als ich an einem Dienstag aus der Schule zurückkam, erzählte mir mein Klassenkamerad die Wahrheit: Meine Brüder waren nach Deutschland gefahren, um Jäger zu werden. Schon wenige Tage später saß ich am Sonabend im Zug nach Rovaniemi, um über Schweden nach Deutschland zu gelangen.

Mir war geraten worden, am Bahnhof Tervola vor Rovaniemi auszusteigen, von dem ein unbekannter Mann mich abholen und weiterleiten würde. Als Kennzeichen sollte

ich eine nicht angezündete Zigarette im rechten Mundwinkel haben und eine Zeitung in der linken Hand. Als der Zug dann in Tervola hielt, stiegen dort 23 (dreiundzwanzig) Männer aus, mit einer nicht angezündeten Zigarette im rechten Mundwinkel und einer Zeitung in der linken Hand. Und auf dem Bahnsteig gingen zwei russische Gendarmen auf und ab!

Der Abholer musste sich schnell etwas ausdenken und es fiel ihm auch ein zu sagen, wir wären als Waldarbeiter zum Arbeits-

platz im Wald unterwegs. Wir konnten ungehindert den Bahnhof verlassen und wurden ins Gasthaus von Tervola gebracht, von wo aus wir nachts die Weiterreise zu Fuß fortsetzten. Wir marschierten südlich vom Aavasaksa-Berg über das Eis des Kaisajoki-Flusses und übernachteten zunächst in Fischerhütten, danach im Gehöft Martimo. Am dritten Morgen kamen wir bis zum Tornionjoki-Fluss, der Grenze, an der eine russische Grenztruppe patrouillierte. Jedes Mal, wenn sie vorbeigegangen war, entwichen aus unserem Versteck einige Männer über den Fluss. Wir sind alle glücklich auf die schwedische Seite gekommen und wurden in einer Volksschule einquartiert.

Aber nachts erschienen dort schwedische Grenzer und fragten nach unseren Pässen. Wir hatten keine und uns wurde gedroht, dass wir den russischen Grenzwächtern übergeben werden. Dann spielte ich den Dolmetscher – unter uns waren nur zwei Schwedisch sprechende – und als nichts anderes half, bat ich um ein Gespräch mit deren Vorgesetzten. Ich erzählte ihm ehrlich den Zweck unserer Reise und sagte, dass wir (als Landesverräter) lebend nicht zurückgingen. Ich bat ihn, sofort seinen höchsten Vorgesetzten in Stockholm anzurufen und ihn um eine Durchgangserlaubnis für uns zu bitten. Er rief an und morgens erhielten wir die Erlaubnis und alle für uns nötige Hilfe. Wir wurden mit Pferdefuhrwerken nach Tornio gebracht, wo wir in den Zug Richtung Süden einstiegen, obwohl sich Schweden im damaligen ersten Weltkrieg neutral erklärt hatte.

Am 23. November kamen wir im Lockstedter Lager an. Als mein ältester Bruder mich dort sah, entfuhr ihm völlig entgeistert: „Was machst DU denn hier? Wärest DU wenigstens zu Hause geblieben!“ Doch ich wurde Jäger, meine Nummer war 242.“

Das ist zum Abschluss dieser Geschichte doch eine wirklich nette Pointe, nicht wahr?

Mit den Klängen der Nationalhymnen, gespielt vom Musikzug Hohenlockstedt, endete die wieder einmal recht feierliche Gedenkstunde, zu der aus Finnland und Deutschland bei nasskaltem Wetter auch viele Reservisten erneut angetreten waren. Wie auch alle anderen genossen sie nach dem Gedenken der Jäger wie gewohnt das gemeinsame Kaffeetrinken in der attraktiven 5-flügeligen Aula der Grundschule Hohenlockstedt bis zum jedem Einzelnen freigestellten Aufbruch.

Dass wir als jahrzehntelange Freunde Hohenlockstedts bis zu diesem Aufbruch viele Freunde trafen und nette Gespräche führten, versteht sich wohl von selbst.



Wie schon seit langem waren außer den deutschen auch finnische Reservistenkameradschaften wieder angereist und angetreten



Doch sie salutierten nicht nur, sondern waren hier durch den Oberstleutnant der Reserve, Jürgen Scheunemann aus Lüneburg, auch hinter den Kulissen gut vertreten

Raum Hamburg

- 09.04.13** **Dienstag** **19.00 Uhr** **REMTER-Treff**
 unser geselliger Abend bei Speis, Trank und Unterhaltung
 Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, Tel.: 040-35905305
- 27.04.13** **Samstag** **40 Jahr- Jubiläumsfeier der DFG Nord e.V.**
 Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, Tel.: 040-35905305
 (eine genaue Veranstaltungsbeschreibung siehe Seite 7)
- 14.05.13** **Dienstag** **19.00 Uhr** **Ordentliche Mitgliederversammlung
 der DFG Nord e.V.**
 Im Restaurant REMTER, Handwerkskammer, Holstenwall 12, Hamburg



FINNGIPS
**Eva Oksala und
 Sami Varvio**
**Czárdás • Tango
 und mehr**



Eva Oksala, geb. 1983, hat das Geigespielen mit 4 Jahren begonnen ...
Sami Varvio, geb. 1972, nahm als 8 - 13 Jähriger an jährlichen nationalen
 Akkordeon-Wettbewerben teil ...
 Beide begannen ihre Karriere mit dem Studium am Konservatorium von Tampere.



Das FINNGIPS-Duo
 gastiert bei der
**40-Jahr-Jubiläumsfeier
 der DFG Nord e.V.**



WICHTIG! Das "nordjournal" erscheint nur noch als Internetpräsentation. Es ist nun keine Druckausgabe mehr. Sie finden es als eine PDF-Datei in gewohnter Machart auf unserer Internet-Homepage unter www.dfgnord.de > *Publikationen*. Sie können das ganze Heft oder einzelne Seiten nun bequem selber ausdrucken.

Besuchen Sie unsere Internetseiten unter www.dfgnord.de > *Aktuelles* und Sie erfahren stets zeitnah die aktuellen Termine oder auch Änderungen von Terminen.

Bezirksgruppe Lübeck

Stammtisch der DFG-Bezirksgruppe Lübeck

Wir treffen uns **jeden 3. Dienstag im Monat, ab 19.00 Uhr,**
im Hotel zum Ratsherren/ Kleines Steakhouse,
Herrendamm 2-4, Lübeck. Buslinien 2, 9, 12, Haltestelle Sedanstraße.

1

16.04.13	Dienstag	19.00 Uhr	DFG-Stammtisch
21.05.13	Dienstag	19.00 Uhr	DFG-Stammtisch

IMPRESSUM

"nordjournal" Landesnachrichten der DFG Nord e.V.

Herausgeber: DFG Nord e.V. (Internet: www.dfgnord.de)

Kontaktadresse: Markku Nurminen, Holitzberg 89 A, 22417 Hamburg,
Tel.: 040-465545, E-Mail: markku.nurminen@dfgnord.de

Gestaltung: Markku Nurminen

Redaktion:

Markku Nurminen, Layout und verantwortlich i. S. d. Presserechts

E-Mail: markku.nurminen@dfgnord.de

Walter Schünke, Inhaltszusammenstellung und Einzelversand, Eppendorfer Weg 273,
20251 Hamburg, Tel.: 040-475920, (E-Mail: walter.schuenke@dfgnord.de),

Bankverbindung der DFG Nord e.V.: Deutsche Bank (BLZ 200 700 24), Konto 4891917

Erscheinung: viermal im Jahr, als PDF-Internetausgabe auf www.dfgnord.de/Publikationen

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion/des Herausgebers wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Titelbild M. Nurminen: 40 Jahre DFG Nord e.V. / 3.4.1973 – 3.4.2013

Im Jahresverlauf erscheinen vier Ausgaben des "nordjournal"

Die geplanten Redaktionsschlussstermine für das Jahr 2013:

Nr. 1	März	Redaktionsschluss – 15.01.2013
Nr. 2	Mai	Redaktionsschluss – 15.04.2013
Nr. 3	September	Redaktionsschluss – 15.08.2013
Nr. 4	November	Redaktionsschluss – 15.10.2013

(Die Termine sind vorbehaltlich situationsbedingter Änderungen)

**Veröffentlichung von Beiträgen und Leserbriefen erfolgt in der
PDF-Internetversion auf www.dfgnord.de/Publikationen**

Beiträge und Leserbriefe nehmen wir gerne entgegen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung kann damit jedoch nicht verbunden werden. Ausgewählte Beiträge unserer Leser können wir nur dann ungekürzt wiedergeben, wenn ihr Umfang den Rahmen unserer Möglichkeiten nicht sprengt. Wir freuen uns auf Leserbriefe mit Anregungen und Kritik, die sich sachlich mit den Themen auseinandersetzen.



Ehrung von Eva und Jürgen Mennecke durch Paul Speetzen
für ihre über 40-jährige Mitgliedschaft in der DFG

Wir gratulieren ebenfalls ganz herzlich zu der langjährigen Treue zur DFG
Der Vorstand der DFG Nord



Eisstockschießen DFG-Niederelbepokal 2013



Auch im 4. Jahr siegte die Mannschaft Stade-Stadt.
In der Besetzung Egon Vollmers, Eva Mennecke sowie
Margit und Bruno Schlorke wurde der Titel erfolgreich verteidigt

Fotos: Herbert Piechowiak

Von High-Tech-Schulen und beheizbaren Bürgersteigen

Schüleraustausch des AEG mit Järvenpää/Finnland

Ein Reisebericht von Amélia Schmidt, Albert-Einstein Gymnasium

Am 19. Januar 2013 nachmittags war es endlich geschafft: Wir, 12 Elftklässler des AEG, hatten 10 Stunden ohne Internet im Flugzeug ausgeharrt und waren sicher am Flughafen Helsinki gelandet. Es folgte die große Erleichterung: Freies WLAN ist in Finnland fast überall verfügbar. Nun konnten wir uns unbesorgt auf unsere Austauschwoche mit der „Upper Secondary School“ in Järvenpää, wenige Kilometer von Helsinki, freuen. Wir kamen gut in finnischen Gastfamilien unter und konnten so gleich Erfahrungen mit der finnischen Mentalität machen. Wie erwartet, geben sich viele Finnen häufig schweigsam, aber gastfreundlich. Die Verständigung lief trotzdem problemlos, denn Englisch ist in Finnland weitaus gebräuchlicher als in Deutschland. Das liegt wohl vor allem am finnischen Fernsehen, das sämtliche Hollywoodfilme in Originalsprache mit finnischen Untertiteln sendet. Englisch war auch zwingend nötig, denn Finnisch ist wirklich eine besondere Sprache, die mit dem Deutschen nicht die geringste Ähnlichkeit hat und wohl zu den kompliziertesten Sprachen Europas gehört. Das Wochenende verbrachten wir in unseren Familien, die uns mit sehr unterschiedlichen Programmen Finnland näher brachten. Besonders beliebt war der Jahreszeit entsprechend Skilanglauf und Eislaufen. Auch konnte man Dinge beobachten, die so wohl nur in Finnland möglich sind: Um Streusalz zu sparen, ist Järvenpääs Fußgängerzone mit einer Bodenheizung ausgestattet und die Autofahrer fahren trotz Schnee- und Eisglätte so schnell wie auf trockenen Straßen. So kam es, dass wir bereits am Montag viel zu erzählen hatten.

Unser erster Schultag übertraf sämtliche Erwartungen. Die Schule ist mit der neuesten Technik ausgestattet und offen und hell gestaltet. Besonderer Vorteil der finnischen Schule ist das kostenlose Mittagessen und das angenehme Arbeitsklima. Unsere finnischen Gastschüler hatten ein umfangreiches Besichtigungsprogramm entwickelt, sodass wir viel zu sehen bekamen: Neben einem Tag an der Universität Helsinki, besichtigten wir auch ein Biokraftwerk und wurden sogar zum Bürgermeister eingeladen.

Unsere Freizeit verbrachten wir viel im Freien, da bei frischen -28°C ideale Bedingungen für alle Wintersportarten herrschen: Wenige Meter von der Schule konnten wir auf einem vereisten Sportplatz Schlittschuhfahren und Eishockey spielen (worin die Finnen jedoch um Längen besser waren als wir); am nächsten Tag waren wir auf einem Hügel, der einmal zu einer Skisprungschanze gehörte, Schlitten fahren.

Alles in allem war der Finnlandaustausch ein unvergessliches Erlebnis, das wir nur weiterempfehlen können, nicht zuletzt weil das deutsche Winterwetter nach einer Woche Finnland fast schon angenehm warm erscheint. Wir freuen uns schon auf den Gegenbesuch unserer finnischen Gastschüler im Mai, dann werden wir an unserem naturwissenschaftlichen Projekt weiterarbeiten, das wir in Finnland begonnen haben. Zu guter Letzt möchten wir uns noch bei der Deutsch-Finnischen Gesellschaft bedanken, die uns sehr unterstützt hat.

(s. Fotos S.21)

Bezirksgruppe Nordheide

05.-11.05.13	Sa bis So		Schülergruppe zu Besuch aus Järvenpää
24.05.13	Freitag	20.00 Uhr	Stammtisch im Gasthaus Uhlengrund, Dibberser Mühlenweg 105, Buchholz
08.06.13	Samstag	11.00 Uhr	Eröffnung der Ausstellung Schweben – Träumen – Leben Stadtbücherei Buchholz, Ausstellungsdauer: 8.6. bis 10.7.2013
16.08.13	Freitag	20.00 Uhr	Stammtisch im Gasthaus Uhlengrund, Dibberser Mühlenweg 105, Buchholz
25.10.13	Freitag	20.00 Uhr	Stammtisch im Gasthaus Uhlengrund, Dibberser Mühlenweg 105, Buchholz
13.13.13	Freitag	19.00 Uhr	Weihnachtsessen im Gasthaus Uhlengrund, Dibberser Mühlenweg 105, Buchholz



Bürgermeister Erkki Kukkonen
stellt Järvenpää vor

Bilder zum Schüleraustausch des AEG mit Järvenpää/Finnland

*Siehe Bericht von
Amélia Schmidt (s.22)*

21



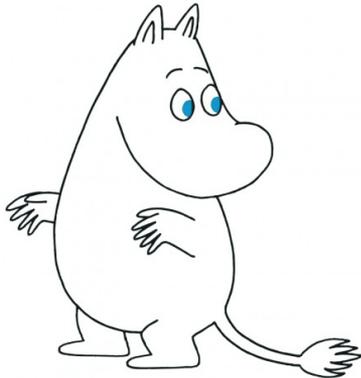
Mit den Gästen
beim Schlittschuhlaufen



Besichtigung eines
Biokraftwerkes in Kerava

Fotos: Pasi Ketolainen

Schweben – Träumen – Leben Tove Janssons Mumin-Geschichten



© Moomin Characters TM

Wanderausstellung für Kinder und Erwachsene

in der Stadtbücherei Buchholz
Kirchenstraße 6
21244 Buchholz

vom: **8.6.2013 bis 8.7.2013**

Mo, Mi, Do 10 - 18 Uhr

Fr 14 - 18 Uhr

Sa 10 - 13 Uhr

Eröffnung: Samstag,
08.06.2013 13.00 Uhr

WANDERAUSSTELLUNG FÜR KINDER UND ERWACHSENE.

Taucht ein in die Welt der Mumin-Trolle! Seht Euch Tove Janssons Zeichnungen an, erkundet das Muminhaus und puzzelt Eure Muminwiese! Lest von Mumin's Abenteuern und erfahrt etwas über das Leben der kleinen Trolle.

Die Bilder der Ausstellung basieren auf den Mumin-Geschichten der finnland-schwedischen Autorin Tove Jansson. Geschichten aus dem Mumintal, eine drollige Gesellschaft und Mumin, wie soll's weitergeh'n?. Auch die Biografie und weitere Texte/Zeichnungen aus dem breit gefächerten Werk der Autorin werden berücksichtigt, die ein erwachsenes Publikum ansprechen und Einblick in das Schaffen der Künstlerin geben.

Im Zentrum der Ausstellung steht ein für Kinder begehbares Muminhaus, durch dessen Fenster man die Muminwelt anschauen kann. Die vier Seiten des Hauses spiegeln die vier Jahreszeiten im Mumin-

tal. Rund um das Haus werden Bilder ausgestellt, welche die Mumin-Figuren und das Leben im Mumintal zeigen. Ergänzt werden die Bilder durch kurze Textauszüge aus den Büchern. Spielelemente, Mumin-Figuren, ein kleines Handpuppentheater, eine Lese- und eine Bastelecke laden zum Stöbern, Ausprobieren und Verweilen ein. Ein großes Puzzle ermuntert dazu, um das Haus eine echte Mumin-Frühlingswiese zu bauen. Zusätzlich gibt es insbesondere für Kleinkinder und Menschen mit Behinderung Mumin-Figuren zum Tasten und Mumin-Reliefbilder.

Schweben – Träumen – Leben. Tove Janssons Mumin-Geschichten ist ein Lese- und Ausstellungsprojekt vom Kulturhus Berlin e.V., der Botschaft von Finnland und dem Finnland-Institut mit freundlicher Unterstützung von Svenska kulturfonden i Finland/Finnlandschwedischer Kulturfonds.

Landesvorstand

Markku Nurminen, Vorsitzender

Höhlitzberg 89 A, 22417 Hamburg, markku.nurminen@dfgnord.de
Tel.: 040-465545, 0151-55566969

Christiane Säilä, Schriftführerin

Hütten 89, 20355 Hamburg, christiane.saila@dfgnord.de
Tel.: 040-31171913, Fax: 040-31171849

Ulla-Maija Kusel, Kulturreferentin

Ahrensburger Weg 8, 22359 Hamburg, Tel./Fax: 040-60315476

Esko Laaksonen, Kassenwart

Berner Allee 14, 22159 Hamburg, esko.laaksonen@dfgnord.de
Tel.: 040-6446583

Walter Schünke, Redaktion „nordjournal“

Eppendorfer Weg 273, 20251 Hamburg, walter.schuenke@dfgnord.de
Tel.: 040-475920

Beauftragte für Schüleraustausch und Jugendarbeit

Silke Hartung-Trost

Friedrichstraße 1, 23714 Malente, jugend-dfg-nord@web.de
Tel.: 04523-8871 781, Fax: 04523-8871 858

Bezirksgruppe Lübeck

Birgit Lohff, Leiterin der Bezirksgruppe

Klein Sarau 25 A, 23627 Groß Sarau
Tel.: 04509-707834, Fax: 04509-7079400 birgit.lohff@gmx.net

Bezirksgruppe Niederelbe

Paul Hans-Jürgen Speetzen, Leiter der Bezirksgruppe

c/o Walde, Am Hafen 1 A, 21614 Buxtehude
Tel.: 04161-754326 paul.speetzen@web.de

Bezirksgruppe Nordheide www.dfg-buchholz.de

Helena Eischer, Leiterin der Bezirksgruppe

In den Bergen 25, 21244 Buchholz i.d.N.
Tel.: 04181-99451 helena.eischer@dfg-buchholz.de

Bundesgeschäftsstelle der DFG

Maria Bürkle, Geschäftsstellenleiterin
Fellbacher Str. 52, 70736 Fellbach, Tel.: 0711-5181165, Fax: 0711-5181750
dfg@deutsch-finnische-gesellschaft.de / www.deutsch-finnische-gesellschaft.de

Finnische Seemannskirche

Ditmar-Koel-Str. 6, 20459 Hamburg, Tel.: 040-316971, Fax: 040-3195692
Hampurin.Merimieskirkko@t-online.de / www.Merimieskirkko.fi